

IMPULS ZUR



Evangelium am ersten Fastensonntag: Lk 4,1-13

In jener Zeit kehrte Jesus, erfüllt vom Heiligen Geist, vom Jordan zurück. Er wurde vom Geist in der Wüste umhergeführt, vierzig Tage lang, und er wurde vom Teufel versucht.

Mit dem Aschermittwoch beginnt die christliche Fastenzeit, die Vorbereitungszeit auf das höchste Fest der katholischen Kirche. Papst Franziskus hat das Jahr 2025 unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ gestellt, und unter diesem Motto steht auch die Fastenzeit in unserer katholischen Pfarrgemeinde St. Antonius.

Nur – was hat die Fastenzeit mit dem Motto „Pilger der Hoffnung“ zu tun?

Im Evangelium vom ersten Fastensonntag wird erzählt, wie Jesus durch die Wüste wandert, geführt vom Heiligen Geist. Und es wird beschrieben, wie er vom Teufel in Versuchung geführt wird und darauf reagiert. Jesus lässt sich nicht beirren und widersteht allen Versuchen, ihn von seinem Weg abzubringen.

Wir kennen die Wege im wörtlichen Sinn, die wir gehen; wir kennen sie aber auch im übertragenen Sinn, etwa den Weg durch unser Leben und eben auch den Weg durch diese Fastenzeit.

Wenn ich gute Vorsätze fasse, zum Beispiel für die Fastenzeit, kann ich mir vornehmen, mich davon nicht abbringen zu lassen, und mir ein Beispiel an Jesus nehmen. Vielleicht gelingt mir das trotzdem nicht immer, aber ich habe jeden Tag wieder eine neue Chance, es „besser zu machen“.

Das können sehr unterschiedliche Ziele sein:

Ich kann mir vornehmen, im wörtlichen Sinn des Wortes zu fasten; ich kann mir auch das Ziel setzen, mir Zeit zu nehmen für Freunde, Bekannte und bei Begegnungen mit fremden Menschen. Ich kann auch mich selbst in den Blick nehmen und überlegen, was mir wirklich guttut, und das dann umzusetzen.

In früheren Zeiten ging es in der Kirche hauptsächlich darum, kein Fleisch zu essen, enthaltsam zu leben.

Inzwischen können wir den Begriff des Fastens viel weiter ausdehnen und beschreiben mit „**Bewusst leben – bewusst wahrnehmen – bewusst Gutes tun an anderen und an mir**“.

Ich wünsche ihnen einen guten Start in die Fastenzeit 2025.

Barbara Scheck

(Pastoralreferentin und Krankenhauseelsorgerin)